

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
mit Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

das Jahr . . .	mit Ergebnissen	Mk. 9.—
„ Vierteljahr		„ 3.—
„ einen Monat . .		„ 1.80

Die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

**Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:**

Die 5 mal gesp. Petitzelle 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzelle neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 20 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezelle nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—, Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeliefert werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 321.

Samstag, 17. November 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetretene Offiziere und Offiziersdamen:
 Bird (Hörstgen), Korvettenkapitän Bittinger
 (München), Lt. Bohn, Lt. Grolmann mit Gattin
 (Frankfurt), Frau Oberförster Hptm. Haerberle (Schieke),
 Hptm. Hoffmann mit Gattin (Halle), Hptm. Kaufmann
 (Münster), Hptm. Köhne, Lt. Kossak (Danzig), Rittm.
 zu Leiningen (Trier), Oberstlt. Märker (Breda),
 Oeltze-Lobenthal (Berlin), Lt. Priester, Major
 Obitt. Schükri-Chussed (Konstantinopel), Offiz.
 Hermann, Lt. Torner, Oberst von Zastrow mit

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Die Woche im Hoftheater. Sonntag, den 18. Nov.,
mittags, bei aufgeh. Abonnement, auf Allerhöchsten
Vorstellung für die Kriegsarbeiterschaft: „Die
Töchter“ (zu dieser Vorstellung findet kein
Kartenverkauf statt), Anf. 2 Uhr; abends, Ab. C: „Das
Dreimäderhaus“, Anf. 7 Uhr. Montag, den 19., bei
Abonnement, Volkspreise, 6. Volksabend: „Brada-
“, Anf. 7 Uhr. Dienstag, den 20., Ab. B: „Die
Augen“, Anf. 7½ Uhr. Mittwoch, den 21.:
Symphoniekonzert“, Anf. 7 Uhr. Donnerstag, den
Ab. D: „Carmen“, Anf. 6½ Uhr. Freitag, den 23.
A, zum ersten Male: „Die Tante aus Sparta“, Lust-
in 4 Akten von J. Wiegand, Anf. 7 Uhr. Samstag,
24., Ab. D: „Das Dreimäderhaus“, Anf. 7 Uhr.
Sonntag, den 25., nachm., bei aufgeh. Abonnement, auf
Allerhöchsten Befehl, Vorstellung für die Kriegsarbeiter
schaft: „Das Nürnbergsch Ei“ (zu dieser Vorstellung
findet kein Kartenverkauf statt), Anf. 2 Uhr; abends,
Ab. C: „Die toten Augen“, Anf. 7½ Uhr. Dienstag,
27., Ab. B, einmaliges Gastspiel des Helden Tenors
Herr Stanislaus Gruszcynski von der Grossen Oper in
Warschau: „Der Troubadour“, „Manrico“ (in polnischer
Sprache) Herr Stanislaus Gruszcynski a. G., Anf. 7 Uhr.

Was Neueste aus Wiesbaden.

Vortrag Sombart. Der Kaufmännische Verein hat für seinen zweiten Vortrag heute Samstag im Saal der Turngesellschaft (Schwalbacher Strasse).

...ert im Verein der Künstler und Kunstfreunde.

dem dritten Konzert des „Vereins der Künstler Kunstfreunde“ hörte man die Konzertsängerin Frau Bruhn aus Essen und Herrn Prof. Oskar Brückner von hier (Cello). Beide spendeten ihr Werk in reichem Maße, so dass das drei Stunden lange Konzert auch den Musikhungrigsten befriedigt haben wird. Schon die Cellokompositionen allein hätten ein Programm für sich ausmachen können. Im ersten mit Herrn Prof. Mannstaedt spielte Herr Brückner zwei Sonaten, die in A-dur von Beethoven und in F-dur von Strauss. Beide Werke, die in der Celloliteratur als wahre Perlen anzusprechen sind, fanden bei den beiden Künstler in exaktem Zusammenspiel und in alle Einzelheiten durchdachte, sorgfältig abgestimmte Wiedergabe. Herr Brückner liess sich dann in mehreren kleineren Stücken von Tartini, Mozart, Haydn und in einem schwungvollen Presto eigener Komposition hören. Seine schlackenfreie, seelenvolle Ausführung, die technische Vollendung und vor allem die geschliffene Vortragskunst, die manche der Nipper in eigenartiger Beleuchtung erscheinen liessen.

8½ Uhr, einen unserer bedeutendsten Redner gewonnen, nämlich Herrn Werner Sombart, Professor an der Universität Berlin. Er wird das Thema „Krieg und Kapitalismus“ behandeln. Der Vortrag des bekannten Gelehrten dürfte allseitig grossem Interesse begegnen.

Im Kinephontheater spielt Hella Moja in ihrem neuesten Werk „Und wenn ich lieb — nimm dich in Acht!“ die Hauptrolle. Dieses wundervolle Schauspiel weist in herrlichen Bildern die wechselvolle Geschichte einer Halblut-Javanerin zu schildern. Meisterhafte Regie hat dem Film ein exotisches Gepräge gegeben und Bilder von märchenhafter Pracht geschaffen. „Der Unglücks-Onkel“, Schwanck von Lo Vallis in der Hauptrolle flott gespielt, sorgt für heitere Abwechslung.

— Die Monopol-Lichtspiele bringen ein japanisches Drama „Die Laternen des Schicksals“. Clara Wieth in der Rolle der „Yin“, die ihr Leben dem Geliebten zum Opfer bringt, ist ein hoher künstlerischer Genuss. Zaubrerhafte Naturbilder aus dem Lande der Chrysanthemen machen den Film so wertvoll. Henny Porten spielt in dem Schauspiel „Im Banne fremden Willens“ eine ihrer Meisterrollen. Interessante Naturstudien beschliessen das Programm.

— **Vergnügungspalast Gross-Wiesbaden.** Spielplan bis 30. November: Luis König u. Sohn, die berühmten deutschen afrikanischen Turner; Emil Merkel, Deutschlands bester Mimiker; Geschwister Roberti, Gesangsduett; Uta Estella, Charakterklinge; Hawkins mit seinen 12 dressierten Hunden; 2 Hallos in ihrer hervorragenden Verwandlungsszene: „Ein Cowboylager im wilden Westen“; Margitta Baronin v. Bernegg, Opernsängerin; Schwestern Christians, phänom. Luftakt. — **Palast-Cabaret.** Neues Programm. Auftreten erstklassiger Künstler und Künstlerinnen.

1. Das Mainzer Stadttheater brachte zu Hauptmanns Geburtstag „Hanneles Himmelfahrt“ zu einer feinabgetönten Wiedergabe. Um die Rolle Hanneles machte sich besonders Grete Klee verdient. Für die Erstaufführung von Sebrechts Tragödie „David“ war Herr Feldhammer von Frankfurt gewonnen. Der Gast fand mit Liesel Schott (Achinovun) und Elisabeth Horn (Bathseba) reichen Beifall. Die Spielleitung hatte an beiden Abenden Dr. F. Wendhausen mit feinem Geschmack geführt.

Hof und Gesellschaft.

In Kiel fand die Taufe der Tochter des Prinzenpaares Adalbert von Preussen statt, die Prinzessin erhielt den Namen Viktoria Mariner.

Der Sultan hat dem Kaiser den Iftihar-Orden in Brillanten mit Krone und Schwertern verliehen.

Dem bulgarischen General Todorow wurde der Orden Pour le mérite verliehen.

lösten rauschenden Beifall der Zuhörer aus. — Als erstklassige Vertreterin ihrer Kunst erwies sich auch Frau Eva Bruhn. Ihr silberheller Sopran ist in allen Lagen von eindringlichem Klangreiz. Die gesangstechnische Kultur bewegt sich stets auf hoher Stufe: Der Ton wird frei und voll gebildet, die Aussprache ist lautrein und die Atembehandlung verständig. Die Künstlerin hatte ein Programm aufgestellt, das ausgetretene Plade mied und Lieder brachte, die man nur selten hört oder neu waren. Mit starker Gestaltungskraft gab sich auch im Vortrag Bedeutendes. Im Einzelnen hätte man noch vielleicht etwas mehr Wärme in ihren Darbietungen gewünscht. Hier und da hatte man den Eindruck, als wenn die Sängerin über der liebevollen Behandlung von Einzelheiten den grossen Zug missen liess. Ausser Schubert, Mozart, Haydn und Brahms sang Frau Bruhn einige Lieder neuerer Komponisten, durchgängig von stark moderner Faktur. Nach einmaligem Hören erwiesen sich das „Schlummerliedchen“ von Georg Vollerthun und „Der gute Besuch“ von Hans W. David als die am leichtesten verständlich und natürlich in der Empfindung. Der Sängerin wurde ebenfalls reich bemessener Beifall gespendet. — Die

Literatur, Wissenschaft und Kunst

ar. Eine Kunstakademie für Frauen? Der Stadtverband für Frauenbestrebungen in Düsseldorf hat an das Abgeordnetenhaus eine Eingabe gerichtet, der Errichtung einer Kunstakademie für Frauen in Düsseldorf zuzustimmen. Diese Eingabe hat in der Unterrichtskommission des Abgeordnetenhauses sehr freundliche Aufnahme gefunden. Die Kommission schlägt dem Plenum einstimmig vor, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen. Ein Regierungsvertreter war nicht so entgegenkommend. Er erklärte, sofern von der Stadt Düsseldorf neben dem neuen Akademiebau ein Gebäude für den Frauenkunstunterricht zur Verfügung gestellt werde, zweifle er nicht daran, dass die erforderlichen Sondereinrichtungen für Frauen getroffen werden könnten. Während des Krieges müssten die Verhandlungen ruhen.

ar. Türkische Kunstausstellung in Berlin. Eine türkische Kunstausstellung soll in Berlin in kurzem eröffnet werden. Die bekanntesten türkischen Künstler werden vertreten sein, darunter der Kaiserliche Prinz Abdul Medschid Effendi, dessen starke künstlerische Begabung in der Türkei bekannt ist. Er wird zwei Werke ausstellen.

Bibliothek.

— Leipziger „Illustrierte Zeitung“ (Verlag J. J. Weber) Nr. 3880 gibt in einem Sonderbeitrag Litauen in **in sich abgeschlossenes Bild** des von der Russenherrschaft befreiten Landes. Eine Reihe prächtiger Illustrationen trägt zum weiteren Verständnis bei. Grottemeyer hat das Leben und Treiben auf dem Marktplatz in Wilna-Antokol festgehalten und gibt ferner auf einer Ganzseite ein lebendiges Bild litauischen Volkslebens. Eine litauische Fischerfamilie führt Prof. Storch vor Augen. Die Umschlagseite von Rudi Hammer versinnbildlicht den wirtschaftlichen Reichtum des Landes. Prächtige Photographien, besonders in den sehr schön gelungenen Tiefdruckreproduktionen zeigen die landwirtschaftlichen und architektonischen Schönheiten des Landes und geben einen Überblick über die charakteristischsten Erzeugnisse litauischer Volkskunst. Der übrige Teil der Nummer beschäftigt sich mit den Ereignissen, die augenblicklich im Mittelpunkt des Interesses stehen, so Major von Schreibershofen mit der Offensive gegen Italien.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Klavierbegleitung führte Herr Professor Mannstaedt mit
 der schon oft gerühmten Feinfühligkeit und Anschmiegsamkeit aus.

Wohltätigkeitskonzert.

Zu dem Wohltätigkeitskonzert, das das 1. Ersatzbataillon der 80er am Mittwoch im Saale der Turngesellschaft veranstaltet hatte, war man in heilen Scharen herbeigeströmt, viele fanden keinen Einlass mehr zu der Veranstaltung, die — wie schon so oft — von Herrn Herrmann geleitet wurde. Eine ganze Zahl der beliebtesten Kräfte unserer Hofbühne hatten sich in den Dienst der guten Sache gestellt. Die Damen Geysersbach, Friedfeldt, Krämer, Karst und die Herren Geijse-Winkel, Haas, Andriano, Schützendorf, Secker und Herrmann gaben ihr Bestes und boten den Zuhörern einen ausserordentlich genussreichen Abend mit reichster Abwechslung. Der Beifall war denn auch nach allen Darbietungen besonders stark. ch.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 15. November 1917.

Baum, Hr. Kfm., Biedenkopf Barne, Fr., Elberfeld Basso, Hr., Hadamar Berg, Hr., Betz, Hr. Kfm., Bielefeld, Hr. Kfm., Darmstadt von Borries, Fr., Halle von Borries, Hr. Dr. jur., Frohnau Brandenburg, Fr., Lendersdorf Busch, Hr., Refrath Conrad, Hr., Greifswalde Dankewitz, Fr., Konzertsängerin, Berlin Diede, Fr., Greifswalde Kegelhardt, Fr., Markelsheim Kegelhardt, Hr., Markelsheim Kopert, Hr. Kfm., Rosheim Koch, Fr., Kassel Kraiser, Hr. Leutn., Jüterbog Kraus, Hr., Krey, Fr., Koblenz Kraut, Hr. Kgl. dänischer Diplomat Dr., Kraut, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Frankenbach, Hr., Gösroth Festgen, Fr., Hilfarth	Gasthof Krug Bellevue Augenheilstalt Hotel Central Union Wiesbadener Hof Kölnischer Hof Kölnischer Hof Pension Erika Hotel Central Goldenes Kreuz Bellevue Goldenes Kreuz Zur neuen Post Zur neuen Post Union Reichspost Sendig Eden-Hotel Rheinischer Hof Hotel Adler Badhaus Hotel Berg Zum Erbprinzen Hotel Saalburg	vom Hof, Fr., Hombressen b. Hofgeismar Hollbach, Hr., Worms Houwer, Hr., Remmelingen Ingert, Hr. m. Fr., Rosheim Johannsen, Hr. Stadtrat m. Fr., Kiel Jungbecker, Hr., Höhr Kann, Hr., Dillenburg Kammerer, Hr. Kfm., Lutz Körner, Fr. m. Tochter, Steinpleis b. Werdau i. S. Krems, Fr., Berlin Krebs, Fr., Medenschied Kühmann, Hr. Hptm. m. Fam., Frankfurt Kühn, Hr., Dresden Kuttrupp, Hr. Oberleutn. m. Fr., Stuttgart Baronin von Langresser, München Lauk, Fr., Igstadt Lennertz, Fr. m. Fr., Aachen Levita, Fr., Frankfurt Luther, Fr., Frankfurt Lutz, Fr., Frankfurt Mackendel, Hr. Ing. m. Fr., Düsseldorf Magdeburg, Hr. Gutsbes. Dr., Mannheim, Hr. Kfm., Kärlich b. Koblenz Marx, Hr. Rent., München Marx, Hr. Kfm., Frankfurt Meyer, Fr., Mainz Michel, Hr. Assistent, Flörsheim Müller, Hr. m. Fr., Heidelberg Müller, Hr. m. Fr., Bendorf Müller, Hr., Katzenelnbogen Nedell, Fr. Rent. Dr., Düsseldorf Nettesheim, Hr. Kfm., Krefeld Neuwald, Hr. Rent. m. Fr., Arnsberg Niemeier, Hr. Baurat, Dillenburg Nonck, Hr. Fabrikbes., Groningen Ober, Fr., Ridesheim Ortmann, Hr., Pirmasens Ortmann, Fr., Laasphe Peisser, Hr. Apotheker m. Fr., Hamburg Pistor, Hr. Apotheker, Priebatsch, Hr. Kfm., Berlin Prüder, Fr., Kettig b. Koblenz von Przyluski, Hr. Rittergutsbes., Radlauer, Fr., Berlin	Rose Hotel Eppe Schützenhof Hotel Adler Badhaus Allesaal Zum Erbprinzen Kölnischer Hof Schwarzer Bock Frankfurter Hof Augenheilstalt Reichspost Reichspost Sendig Eden-Hotel Augenheilstalt Pension Erika Biemers Hotel Regina Hotel Central Hotel Central Taunus-Hotel Reichspost Schwarzer Bock Kölnischer Hof Hotel Central Schwarzer Bock Augenheilstalt Zum Erbprinzen Union Karlshof Villa Rupprecht Gasthof Krug Grüner Wald Grüner Wald Schützenhof Augenheilstalt Wiesbadener Hof Residenz-Hotel Villa Rupprecht Kaiserhof Grüner Wald Goldenes Kreuz Rose Allesaal	Rassiger, Hr. Gutsbes., Meikamer Reintjes, Hr. Kfm. m. Fr., Köln Richter, Fr., Freudenstadt Graf von Riechthofen, Hr. Offizier Rosenthal, Hr. Fabr., München Roth, Fr., Ludwigshafen von Rudolphi, Hr. Major m. Fr., Militärsch Haus Wenker-Paxmann Nassauer Hof Hotel Central Pension Schmidt Frankfurter Hof Grüner Wald Villa Olanda Gasthof Krug Kölnischer Hof Augenheilstalt Nassauer Hof Rose Gasthof Krug Gasthof Krug Gasthof Krug Metropole u. Monopol Rheinischer Hof Grüner Wald Sanatorium Dr. Abend-Arnold Rose Wiesbadener Hof Hotel Berg Pension Charlotte Palast-Hotel Palast-Hotel Wilhelma Haydnstr. 4 Rhein-Hotel Wiesbadener Hof Hotel Adler Badhaus Allesaal Zum Erbprinzen Bellevue Hotel Central Rose Pension Erika Taunus-Hotel Gasthof Krug
--	---	--	---	---

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2385.

PELZE

NEUE MODELLE — EIGENER HERSTELLUNG

J. BACHARACH

HOFLIEFERANT

Webergasse 4 Webergasse 4

Bringt euer Gold zur Reichsbank

Detektiv Zukunft G. m. b. H.

Wiesbaden

Langgasse 28/30

Ecke Römer Tor

Tel. 566

Is. Ref. Hauptst. Berlin W. 50

Filialen: Frankfurt a. M. Schillerpl. 5/7. Hamburg-Stettin.

Beobachtungen, Auskünfte

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Rat-schlägen und Ausarbeitungen zur Hand.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

5. Jahrgang Nr. 209. Samstag, den 7. November 1917. 5. Jahrgang Nr. 209.

Öffentliche Mahnung zur Zahlung fälliger Steuern.

Die rückständigen Steuern für das 3. Vierteljahr 1917/18 (Oktober, November und Dezember) sind bis zum 21. d. Mts. zu entrichten. Nach Ablauf dieser Frist beginnt am 22. d. Mts. die Zwangsversteigerung.

Bei Zahlung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post ist die Einzahlung so rechtzeitig zu erfolgen (2 Tage vorher), dass der Betrag spätestens am 21. d. Mts. bei der Kasse eingegangen ist.

Wiesbaden, den 16. November 1917.

Städt. Steuerkasse, Rathaus, Erdgeschoss Zimmer 16.

Ausgabe von Kartoffeln.

Von Montag, den 19. d. M. ab werden auf Feld 47 der Kartoffelfabrik und auf Feld 17 der alten Kartoffelfabrik 5 Pfund Kartoffeln abgegeben.

Der Preis für das 5 Pfund Kartoffeln beträgt 8 Pfg.

Die Kartoffeln können nur in dem Geschäft bezogen werden, das die Kartoffelfabrik liefert. Hat also eine Haushaltung die neuen Kartoffelfabrik ein anderes Geschäft gewählt, als das die Kartoffelfabrik liefert, so muss die Haushaltung die ihr zugehenden 14 Pfund Kartoffeln in dem Geschäft — je 7 Pfd. in dem alten und 7 Pfd. in dem neuen Geschäft — abholen.

Haushaltungen, die schon Kartoffeln haben, werden ersucht, die Abgabe des Andranges, die Kartoffeln erst gegen Ende des Monats abzuholen.

Wiesbaden, den 15. November 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Betrifft: Förderkolonnen.

Von den am 10. d. Mts. zusammengestellten Förderkolonnen sind zu melden:

am Freitag, den 16. d. Mts. Reserve-Förderkolonne I.

am Samstag, den 17. d. Mts. Reserve-Förderkolonne II.

am Sonntag, den 18. d. Mts. Reserve-Förderkolonne I.

am Montag, den 19. d. Mts. Reserve-Förderkolonne II.

am Dienstag, den 20. d. Mts. Reserve-Förderkolonne I.

am Mittwoch, den 21. d. Mts. Reserve-Förderkolonne II.

am Donnerstag, den 22. d. Mts. Reserve-Förderkolonne II.

Seiter der Reserve-Förderkolonne I Lehrer Ungerer.

Seiter der Reserve-Förderkolonne II Lehrer Krejmer.

Gesellschaft jedesmal 1/2 Uhr vormittags am Straßenreinigungsbüro.

Die Aufnahme der Seiter erfolgt durch das Straßenbauamt.

Arbeitszeit von 7 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags mit zweistündiger Mittagspause. Den Samstags für nachmittags bestimmt der Kolonnenleiter nach Einvernehmen mit dem Straßenbauamt.

Nichtgehaltung wird gemäß § 8 der Verfügung des stellvert. Generalkommandos vom 11. 9. 17 betr. Vermeidung von Transportstörungen bestraft.

Wiesbaden, den 13. November 1917.

Der Magistrat.

Einladung

zu den Wahlen der Stadtverordneten-Versammlung am 26., 27. und 28. November 1917.

Wahlberechtigt ist, wer in der auf Grund der Bürgerliste aufgestellten Wählerliste eingetragen steht, wobei wir bemerken, dass die Listen und die Steuerförmel aus dem Jahre 1914 gemäß des Gesetzes vom 4. März 1917 und der Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 5. und 18. Juli 1917 für die diesjährigen Wahlen zur Grundlage dienen. Die Stimmabgabe geschieht durch persönliche Erklärung vor dem Wahlvorstand. Zur Vereinfachung der Wahlhandlung empfiehlt sich dringend, das Mitbringen der vor einigen Wochen ausgestellten Postkarte über die Eintragung in die Wählerliste. Die Wiederwahl der Ausgewählten ist zulässig mit der Beschränkung, dass die Hälfte der Stadtverordneten in jeder Abteilung aus Hausbesitzern bestehen muss.

Näheres über die Wähler, die Ausgewählten, sowie Ort und Zeit der Wahl folgt nachstehend:

III. Wählerabteilung.

a) Wähler und Ausgewählte.

Wähler sind die Steuerfreien, sowie die bis zu 299,60 M. einschließlich an direkten Staats- und Gemeindesteuern jährlich Entrichtenden.

Für die durch Wahlablauf auscheidenden Herren Demmer,

Ent, Jint, Heffemer und Kaltwasser findet Ergänzungswahl bis Ende 1923 statt.

b) Wahlzeit und Gruppen:

Montag, den 26. November cr. vormittags 11 bis nachmittags 2 Uhr und 5 bis 8 Uhr abends in 4 Gruppen.

Gruppe 1: A bis C Turnhalle Bleichstr. 19.

Gruppe 2: D bis F Turnhalle Luisenparkstr. 19.

Gruppe 3: G bis H Turnhalle höhere Mädchenschule (Eingang Rühlstraße).

Gruppe 4: I bis J Turnhalle Kaffeehausstr. 19.

II. Wählerabteilung.

a) Wähler und Ausgewählte.

Wähler sind die mehr als 299,60 M. bis 2807 M. einschließlich an direkten Staats- und Gemeindesteuern jährlich Entrichtenden.

Für die sechs durch Wahlablauf auscheidenden Herren Dr. Alberti, Beckel (gestorben), Dr. Degenhardt, Hoff (gestorben), Neuenborff und Wolff findet Ergänzungswahl bis Ende 1923 statt.

b) Wahlzeit und Raum:

Dienstag, den 27. November cr. vormittags von 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Rathaus, Zimmer 36 a.

I. Wählerabteilung.

a) Wähler und Ausgewählte.

Wähler sind die mehr als 2807 M. einschließlich an direkten Staats- und Gemeindesteuern jährlich Entrichtenden.

Für die fünf durch Wahlablauf auscheidenden Herren Ege, Glaeser, Dr. Proebbing, Burrander und von Ulrich findet Ergänzungswahl bis Ende 1923 und für die vier vor Ablauf der Wahlperiode ausgeschiedenen Herren Soehlein-Pahl (Ratrat bis Ende 1919), Dr. Bergmann und von Dreifing (gestorben) und Dr. Dreher (Ratrat bis Ende 1921) Ergänzungswahl statt.

b) Wahlzeit und Raum:

Mittwoch, den 28. November cr. vormittags von 11 bis 1 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 36 a.

Wiesbaden, den 8. November 1917.

Der Magistrat.

